

Publiziert 15. April 2026, 17:29

BASEL

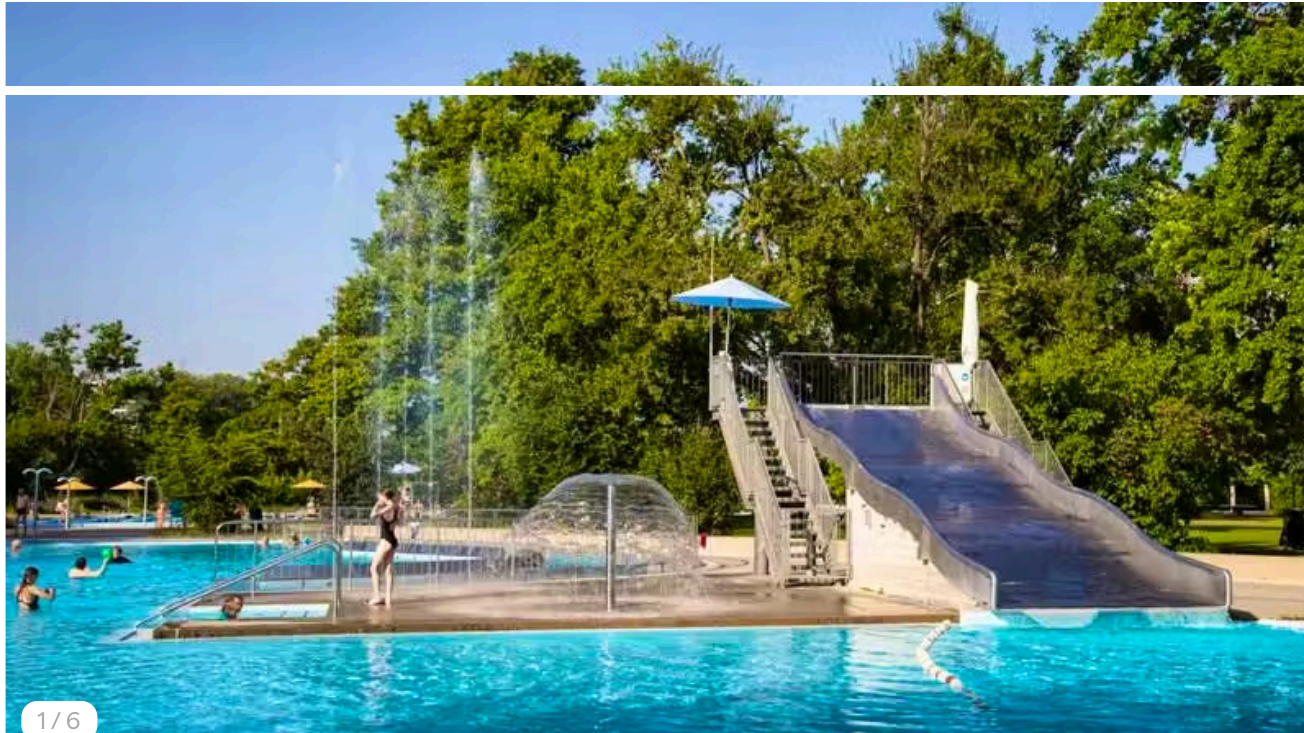
Badis: Härtere Regeln statt Verbot für ausländische Jugendliche

Nachdem letzten Sommer vermehrt ein Verbot von ausländischen Jugendlichen gefordert worden war, informierte der Kanton heute über die neuen Massnahmen. Diese Saison sollen härtere Regeln gelten.



von

[Jeanne Dutoit](#)



Im Gartenbad Bachgraben sorgen junge, pöbelnde Badegäste schon seit mehreren Jahren für Unruhe. (Symbolbild) Kanton Basel-Stadt



Darum gehts



- Letzten Sommer wurde ein Verbot für Ausländer in Basler Badis diskutiert.
- Diese Saison gelten härtere Regeln. Es gibt mehr Personal und konsequente Strafen.
- Schwere Verstöße führen zu Hausverboten bis zu einem Jahr.

Französische Jugendliche, die sich in den Basler Badis nicht benehmen, sorgten vergangenen Sommer für Schlagzeilen. Immer mehr junge Menschen würden sich in den regionalen [Gartenbädern](#) nicht an die Regeln halten, wurde von verschiedenen Seiten moniert. Die Folgen waren erhöhte Polizeipatrouillen und mehr Polizeieinsätze. Es wurde gar über ein [Badi-Verbot für Ausländer diskutiert](#). Jugendliche aus Frankreich fanden [die Diskussion ungerecht](#), wie sie gegenüber 20 Minuten angaben.

Wann eröffnen Basler Badis?

Am Mittwoch kommunizierte der Kanton Basel-Stadt die Massnahmen «für ein respektvolles Miteinander in den Gartenbädern» für die kommende Saison. Diese startet in den kommenden Wochen mit der Eröffnung der Badis

Bachgraben (9. Mai), Eglisee (16. Mai) und St. Jakob (Sportbad 25. April und restliche Badi 9. Mai).

WERBUNG

Der Kanton hält fest, dass sich die grosse Mehrheit der Badegäste an die Regeln halte. Diese Badegäste sollen die Gartenbäder weiterhin ohne Einschränkungen nutzen können. «Die Massnahmen setzen deshalb gezielt bei denjenigen an, die Regeln missachten.»

Badis bleiben für alle zugänglich

Ausländische Jugendliche werden weiterhin Zugang zu den Badis haben. Dazu schreibt der Kanton: «Für die kommende Saison bedeutet das: Die Gartenbäder bleiben zugänglich für alle Badegäste.»

Mit folgenden vier Punkten soll der Alltag in den Badis geregelt werden.

Zusätzliches Sicherheits- und Badpersonal soll die Gartenbad-Mitarbeitenden an Tagen mit vielen Badegästen unterstützen. So kann das Badpersonal die Sicherheit der Badegäste im Wasser und am Beckenrand gewährleisten.

Schwerer Regelverstoss führt zu Hausverbot bis zu einem Jahr

Neu gilt ein **konsequentes und abgestuftes Vorgehen bei Regelverstössen**. Wer gegen die Gartenbad-Regeln verstösst, wird verwarnt. Je nach Situation kann ein Verweis aus dem Gartenbad von bis zu 72 Stunden ausgesprochen werden. «Bei schweren oder wiederholten Verstössen kann ein Hausverbot bis zu einem Jahr ausgesprochen werden», so der Kanton Basel-Stadt. Neu können Hausverbote direkt vor Ort ausgesprochen werden.

Das **Badpersonal wird in Deeskalation geschult**. Die Schulungen erfolgen in Zusammenarbeit mit der Präventionspolizei.

Klare und sichtbare Kommunikation der Baderegeln

Eine Kommunikationskampagne soll die Baderegeln, die bestehenden Kleidervorschriften sowie die Aufforderung für ein respektvolles Miteinander vor Ort sichtbar und verständlich machen.